

Nachruf.

Die Entomologie hat durch das Ableben zweier weithin bekannter Forscher einen schweren Verlust erlitten. Wenn die Verewigten auch nicht Mitglieder unserer Gesellschaft waren, erfordert es doch ihre Bedeutung, ihnen einige Worte des Gedenkens zu widmen.

Am 4. April 1953 verstarb in Darmstadt **Prof. Dr. Max Draudt** im 78. Lebensjahr. Er ist als Kenner insbesondere der außereuropäischen Lepidopterenfaunen bekannt geworden, vor allem aber durch seine Mitarbeit am „Seitzwerk“. Prof. Draudt leitete die Herausgabe des Werkes nach dem Ableben seines Freundes Prof. Dr. Seitz und bearbeitete darin eine Anzahl von Heterocerenfamilien. Außerdem war er als Schriftleiter der „Entomologischen Rundschau“ erfolgreich tätig. Seine überaus wertvolle Sammlung und Bibliothek sind leider nebst eigenen Manuskripten im Jahre 1944 den Kriegsereignissen zum Opfer gefallen.

Regierungsrat Franz Heikertinger ist am 7. Juli 1953 im 77. Lebensjahr in Wien verschieden. Er zählte in den letzten Jahren des öfteren auch zu den Mitarbeitern unserer Zeitschrift und seine gehaltvollen Aufsätze und vorzüglichen Naturaufnahmen lebender Insekten begegneten starkem Interesse. Heikertingers Bedeutung liegt neben seiner coleopterologischen Tätigkeit vor allem darin, daß in der Nomenklatur die Anregung des „Kontinuitätsprinzips“ anstelle der starren „Prioritätsregel“ auf ihn zurückgeht, und daß er neue und sehr beachtenswerte Gedankengänge in die Betrachtung der schwierigen und sehr umstrittenen Frage des Mimikryproblems einführte. Heikertinger war es ja überhaupt gewohnt, vorurteilslos an alle Probleme heranzugehen und dann seine wissenschaftliche Überzeugung mit scharfer Logik zu vertreten.

Beide Forscher hinterlassen eine sehr fühlbare Lücke und sie werden mit Recht von der Nachwelt unvergessen bleiben. R.

Bemerkungen zu den Arten *Pieris napi* L., *bryoniae* O., *adalwinda* Fruhst. und zur *mod. hibernica* Schmidt.

Von Ing. Hans Kautz, Seewalchen.

Aus der *Ur-napi* entwickelten sich zwei Arten, die heutige *Pieris napi* L. und die heutige *Pieris bryoniae* O. Die *Ur-napi* war, wie wir aus uns bekannt gewordenen Rückschlagsformen mit ziemlicher Sicherheit schließen können, bei gelber Grundfarbe sehr kräftig gezeichnet, wahrscheinlich durchzog eine recht breite, dunkle Binde parallel zum Saum die Vorder- und Hinterflügel auf der Ober- und auf der Unterseite.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Nachruf. 258](#)